

## Strunderbach

**Maßnahmen-Nr.:** STR\_M15 **Bearbeitungstrecke:** von km 2,87 bis 3,10

**Bearbeitungslänge:** 230 m **Funktionselement:** Strahlweg

**Gewässertyp:** Fließgewässer der Niederungen mit sandigem Lehmen

### Übersichtsplan



### Beschreibung Ist-Zustand

Die Strunde verläuft am Rand ihrer ursprünglichen Aue. Sie liegt höher als der größte Teil der öffentlichen Grünfläche, die sie im Abschnitt M15 durchfließt. Sie ist eingedämmt, mit einem etwa 50 bis 75 cm hohen Damm. Dieser Damm ist an einigen Stellen durch eine Spundwand verstärkt und wird als Trampelpfad genutzt.

Links von der Strunde ist der Gehölzaufwuchs auf einen ein bis zweireihigen Streifen beschränkt. Er besteht vorwiegend aus Hainbuchen, wenigen jungen Eschen, und einer mehrstämmigen alten Esche und Bergahorn. Eine große solitär stehende Schwarzkiefer und eine Fichte in relativer Nähe zum Ufer sind standortfremd.

Die Strauchschicht am linken Ufer ist wenig ausgeprägt, Es findet sich häufig Hasel, vereinzelt Holunder, Hartriegel, und Kratzbeere. Einige Bäume sind mit Efeu überrankt. An vielen Stellen reicht der angrenzende Rasen bis unmittelbar an das Ufer.

Rechts von der Strunde steht eine flächige von 20 m bis ca. 30 m breite Waldfläche. Im östlichen Bereich des Parks überwiegt Hainbuche, im Westen ab der Spielfläche Rotbuche. Vorkommende Sträucher sind: Brombeere, Hartriegel, Holunder, Hasel, Stechpalme, Kirschlorbeer und Jungaufwuchs von Buche und Hainbuche. Der Kirschlorbeer ist nicht heimisch.

Eigentümer:  privat  öffentlich

Strunderbach

**Maßnahmen-Nr.:** STR\_M15

**Bearbeitungstrecke:** von km 2,87 bis 3,10

**Foto Ist-Zustand (STR\_M15), Dammlage und stellenweise Uferverbau durch Spunddielen**



**Foto Ist-Zustand (STR\_M15), Beseitigung von Dammschäden (Ausspülung und Abgrabung)**

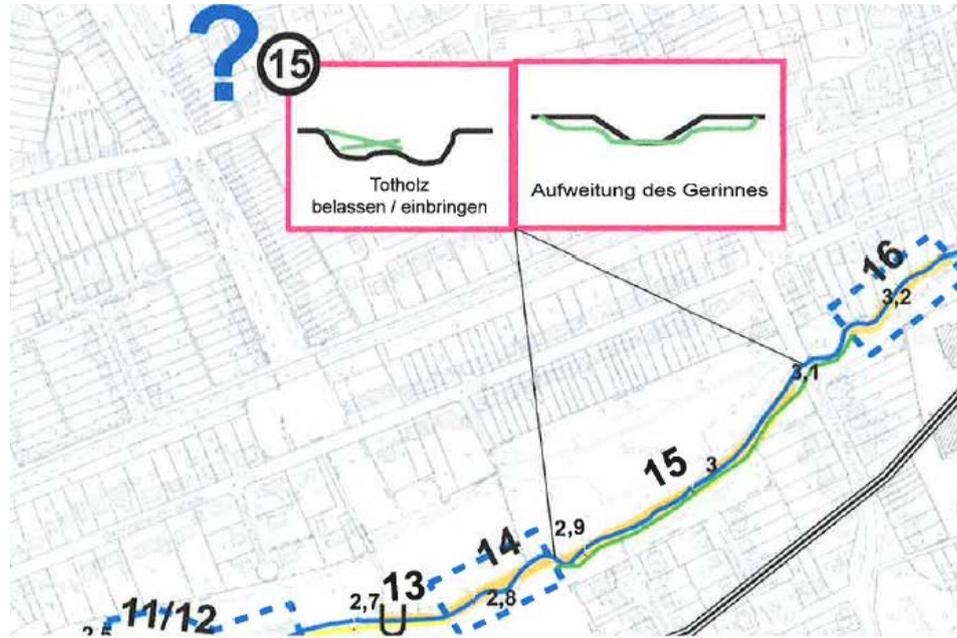


**Umsetzungsfahrplan (Stand März 2012)**

## Strunderbach

**Maßnahmen-Nr.:** STR\_M15

**Bearbeitungstrecke:** von km 2,87 bis 3,10



### Maßnahmenbeschreibung Umsetzungsfahrplan

Maßnahmenabschnitt M15; (2+870 bis 3+100) zu prüfen Entwicklung von Habitaten durch partielle linksseitige Aufweitung des Gewässerbetts und Tatholzförderung, Funktionselement: Strahlweg

### Restriktionen

**Boden:**

Typischer Gley, typischer Auengley bestehend aus sandigem Lehm und stark sandigem Lehm aus Hochflutablagerungen (Holozän) auf Kies und Sand und lehmigem Sand aus Terrassenablagerungen (Jungpleistozän).

**Grundwasser:**

Der Grundwasserabstand zur Geländeoberfläche beträgt mehr als 20 dm. Der Boden wird der Grundwasserstufe GA5 zugerechnet. Die Bezeichnung GA weist auf eine Absenkung des Grundwasserspiegels hin.

**Nutzung:**

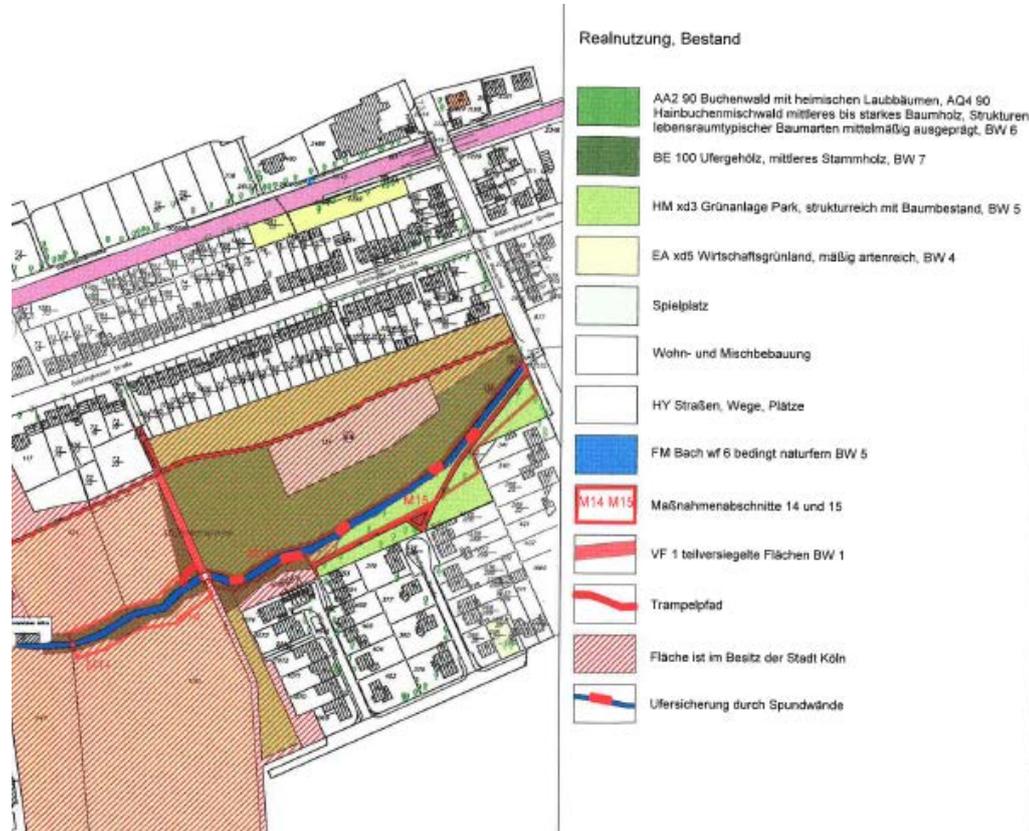
Die Strunde durchläuft einen öffentlichen Park, der von Spaziergängern, Fahrradfahrern und Sporttreibenden genutzt wird. Zu Schulbeginn, zu Schulschluss und während der Pausen wird der Park stark von Schülern der nahe gelegenen Realschule frequentiert. Im Grenzbereich zu Maßnahmenabschnitt 14 verläuft links der Strunde auf einer Strecke von 60m ein kleiner Wald bzw. ein Gebüsch. Aus der Maßnahmenplanung zur Vegetationsentwicklung wird der Bereich ausgespart, weil die reale Vegetation in diesem Bereich gut strukturiert und standortgerecht ist.

## Strunderbach

**Maßnahmen-Nr.:** STR\_M15

**Bearbeitungstrecke:** von km 2,87 bis 3,10

### Entwurf



### Maßnahmenbeschreibung Entwurf

Eine Initialbepflanzung mit Sträuchern schützt den Bach, und bietet nach einer kurzen Entwicklungszeit einen guten Schutz vor invasiven Pflanzen. Die Sträucher bilden noch keine stabile Endgesellschaft. Sie werden sich im Laufe der Jahre gegenseitig verdrängen und an einigen Stellen werden sich Bäume durchsetzen. Eine eigendynamische Entwicklung auf beiden Seiten des Ufers wird gefördert. Da ausreichend Fläche vorhanden ist, erfolgt eine starke Aufwertung des Biotoppotenzials und eine Strukturbereicherung. An ausgewählten Stellen, die aktuell vegetationsfrei sind wird das Ufer partiell aufgeweitet. Die Uferbereiche der Aufweitungen können mit Erlen bepflanzt werden.

Denkbar ist die Ausweitung der Maßnahme auf den gesamten Bereich zwischen linkem Ufer und Weg. Die Pflege des verbleibenden Rasens kann extensiviert werden auf ein bis 2 mal Mähen der Fläche pro Jahr.

Wird im Bereich zum Mauspfad ein Teil des Weges verlegt, kann neben einer Aufweitung auch eine Augenbegrünung Platz finden.

**Zeiten:** Ausführung: 2019/2020

### Genehmigungsverfahren

Gewässerunterhaltung  § 68 WHG  § 99 LWG